

Liebe Schülerin, lieber Schüler des 7. Jahrgangs!

Stand: März 2021

Für dich beginnt in der 8. Klasse der Wahlpflichtunterricht (WPU). In diesem Unterricht kannst du aus einer Reihe von Angeboten auswählen und so einen ganz eigenen Schwerpunkt setzen, der deinen Interessen entspricht.

Du hast im ersten Halbjahr in der Klasse 8 zwei Stunden WPU (Ausnahme: „Spanisch als dritte Fremdsprache“, hier werden im ersten Halbjahr vier Stunden pro Woche erteilt), in der zweiten Hälfte vier Stunden und in den folgenden Klassen 9 und 10 jeweils vier Stunden pro Woche Wahlpflichtunterricht. Dieser Unterricht findet nicht im Klassenverband statt, sondern in Kursen mit Schülerinnen und Schülern, die den gleichen Schwerpunkt wie du gewählt haben.

Du kannst zwischen folgenden Schwerpunkten wählen:

Spanisch als dritte Fremdsprache	Naturwissenschaften/ Technik	Unsere Nachbarn und wir (bilingualer Unterricht mit englischen und französischen Modulen)	Gesellschaft auf dem Weg	Sport in Theorie und Praxis
---	---	---	---------------------------------	------------------------------------

Womit du dich genau in dem jeweiligen Schwerpunkt beschäftigst, erfährst du ab Seite zwei dieses Informationsheftes.

Die Schule hält für dich insgesamt fünf unterschiedliche Angebote bereit, von denen du nur **eines** belegen kannst. Deshalb musst du dir deine Entscheidung gut überlegen.

Hier noch einige Hinweise, die für dich und für deine Eltern wichtig sind:

- Deine Wahl **gilt für drei Jahre**. Nur in Ausnahmefällen ist ein Wechsel zu einem anderen Angebot möglich.
- Ein Wahlpflichtangebot kann nur dann zustande kommen, wenn eine gewisse **Mindestteilnehmerzahl** erreicht wird (ungefähr 30 Schülerinnen und Schüler).
- Es kann sein, dass ein Wahlpflichtangebot stärker angewählt wird als die anderen, es der Schule aber nicht möglich ist, einen weiteren Kurs in diesem Wahlpflichtangebot anzubieten. Wenn sich zu viele Schülerinnen und Schüler für ein Angebot entscheiden, muss das Los entscheiden. **Deshalb musst du dir auch eine Zweit- und Drittwahl überlegen.**
- Die **Zensuren** im Wahlpflichtunterricht sind **versetzungsrelevant**.
- Der WPU in Spanisch endet nicht zwangsläufig nach den drei Jahren. Du kannst Spanisch selbstverständlich auch nach der 10. Klasse weiterführen.
- Die Entscheidung für ein Wahlpflichtfach bedeutet **keine vorzeitige Festlegung** auf ein bestimmtes Profil in der **Sekundarstufe II**.

Wahlpflichtunterricht „NatTech“



Um was geht es?

Die Naturwissenschaften und Technik bestimmen bzw. beeinflussen unser heutiges Leben sehr vielfältig. Es ist spannend zu untersuchen, wie etwas funktioniert, warum etwas geschieht und wie die Natur sich entwickelt. Alltagsbeispiele sind z. B. Roboter, Computer, Klebstoffe, Raketen, Tiere und Pflanzen. Wir lernen Zusammenhänge selbst zu entdecken und Dinge selber herzustellen, die eine bestimmte Aufgabe erfüllen sollen. Dabei können wir interessante Einblicke und Erfahrungen in die Berufsfelder von Naturwissenschaftler*innen und Ingenieur*innen in den Bereichen Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Technik gewinnen. Auch die Mathematik spielt eine wichtige Rolle und hilft uns bei unseren Forschungen und Entdeckungen.

Der Wahlpflichtunterricht „NatTech“ unterscheidet sich von dem regulären Unterricht der Naturwissenschaften durch Themen, das Fach Informatik und durch besonders ausgeprägte praktische Arbeit in zahlreichen Projekten.

So können unter anderem Antworten auf folgende Fragen erarbeitet werden:

- Wie fest kann eine Brücke aus Papier oder Spaghetti gebaut werden?
- Wie schnell wird ein Fahrzeug mit Cola-Menthos
- Sind rote Gummibären wirklich die Besten?
- Wie stellt man Creme für den nächsten Muttertag her?
- Kann ein Roboter Leben retten?
- Welche Rakete steigt am höchsten bzw. fliegt am weitesten?
- Wie schnell ist der Schall?
- Was versteht man unter Biomechanik oder Kriminalbiologie?
- Was lebt in einem Wassertropfen?
- Wie programmiert man einen Computer oder den Taschenrechner?

Wie wird gearbeitet?

Im Wahlpflichtunterricht „NatTech“ steht das Experimentieren und praktische Arbeiten an Phänomenen im Vordergrund. Durch eigenständige Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung werden die Experimente und praktischen Arbeiten zeitlich umfangreicher und es werden eigenständige Versuche entwickelt. Die verschiedenen Ergebnisse werden präsentiert, gemeinsam besprochen, verglichen und auf die Ausgangsfrage bezogen. Die Projektarbeit schult die Fähigkeiten, in Teams zu arbeiten und Aufgaben aufzuteilen. Wettbewerbe spornen an und helfen die eigenen Ergebnisse mit anderen zu vergleichen. In den aufsteigenden Jahrgängen entwickeln sich unsere

Fähigkeiten immer weiter, sodass im Jahrgang zehn u. a. das physikalisch-chemische Praktikum eine besondere Stufe darstellt, wobei hier bereits sehr eigenständig neues Wissen als Grundlage des Experiments erarbeitet und wissenschaftlich geforscht wird. Die umfangreicheren schriftlichen Protokolle sind eine gute Vorbereitung auf die spätere Facharbeit in der Oberstufe.

Was lernst du darüber hinaus noch?

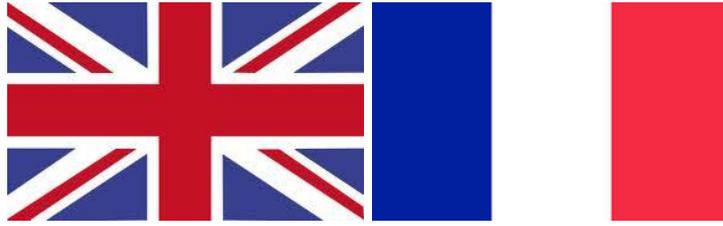
Du wirst nicht nur lernen, eigenständig neues Wissen durch Experimentieren zu finden, sondern auch experimentelles Wissen an jüngere Schüler zu vermitteln. In einem Projekt werden von euch Versuche mit Haushaltsgegenständen entwickelt, die von Grundschulern bzw. Kindergartenkindern ausprobiert werden sollen. Dabei betreut ihr diese Versuche mit und helft den Kindern, so dass auch sie Neues entdecken können.

Naturwissenschaftlich-technisches Experimentieren und praktisches Arbeiten an Phänomenen bedeuten im späteren Berufsleben über den berühmten „Tellerrand“ hinausblicken zu können. Forscher bzw. Ingenieurinnen benötigen im späteren Berufsleben ein breites fächerübergreifendes Wissen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen oder neue technische Lösungen zu finden. Fundierte mathematische Fähigkeiten sind wichtig, um exakt formulierte Forschungsergebnisse zu erhalten, die international verstanden, geprüft und bestätigt werden können. Die Informatik ist ein besonderer Bereich, in dem die Mathematik als „Sprache der Computer“ genutzt wird.

Wer könnte sich für den WPU „NatTech“ besonders interessieren?

Dieses Angebot spricht vor allem besonders naturwissenschaftlich und technisch interessierte Schülerinnen und Schüler an. Er ist aber auch für alle diejenigen geeignet, die einen neuen praktischer orientierten Zugang zu diesen Bereichen gewinnen wollen. Das eigenständige Forschen und Entwickeln von technischen Lösungen bzw. Computerprogrammen hilft, die Motivation in diesen interessanten und herausfordernden Bereichen zu steigern. +

Wahlpflichtunterricht „Unsere Nachbarn und wir“



Um was geht es?

Das Angebot „Unsere Nachbarn und wir“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich vertiefend mit der Frage auseinandersetzen möchten, was uns zu Europäern macht und dabei die bisher erlernten Fremdsprachen Englisch und Französisch anwenden wollen.

Durch das Arbeiten mit fremdsprachlichen Texten in den Fächern Geschichte, Erdkunde und Politik lernt ihr andere Einstellungen, Sichtweisen und Einschätzungen kennen, als sie euch im „normalen“ Unterricht in diesen Fächern begegnen. Neben dem Wahlpflichtunterricht gibt es weiterhin ganz normalen Geschichts-, Erdkunde- und Politikunterricht, der allerdings in der Regel nicht die Möglichkeit bietet einzelne Themen zu vertiefen, Projekte durchzuführen oder umfangreiche Produkte herzustellen.

Durch die Projektarbeit – auch zusammen mit unseren europäischen Partnerschulen – lernt ihr auf Andere zuzugehen und euch auf kulturell bedingt abweichende Denkweisen einzulassen.

Thematische Gestaltung

Im Mittelpunkt stehen europäische Fragestellungen, zunächst aus der englischsprachigen, später aus der frankophonen Perspektive betrachtet. Historische Entwicklungen als Erklärungsgrundlagen sowie geographische Voraussetzungen und politische Auswirkungen sind in einem fächerübergreifend angelegten Projektunterricht miteinander verknüpft und ergänzen sich.

So werden geographische und historische Fragestellungen zu folgenden Themenkomplexen näher beleuchtet:

- Die Schornsteine müssen rauchen: Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert- Leben mit und in der Fabrik
- Großbritannien und seine Kolonien gestern und heute
- Ländliches und urbanes Leben gestern und heute: wo möchte ich leben?
- Das Leben in Afrika: ein aufstrebender Kontinent und seine Probleme
- Synthese: Wir in Europa - geographische und politische Reflexionen zur aktuellen Situation- Verantwortung und Engagement.
- Die USA: Ein Gegenentwurf zu Europa?

Wie wird gearbeitet?

Du wirst mit unterschiedlichen Medien (Texten-Bildern-Filmen) arbeiten und lernen Informationen zu suchen, zu bewerten und auszuwerten, mit dem Ziel, sie hinterher anschaulich in Präsentationen und auf Plakaten darzustellen und natürlich eigene Texte zu verfassen. Pro Schuljahr muss eine Klassenarbeit geschrieben werden, eine zweite wird aber durch eine andere Form, etwa eine Präsentation ersetzt. Der Besuch von außerschulischen Lernorten ist - je nach Thema - ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, z.B. der Besuch verschiedener Museen -etwa Industriemuseum, Klimahaus, Afrika im Überseemuseum und die Teilnahme an europäischen Begegnungsprojekten. Auch wird eine Simulation zum Thema Europa durchgeführt. Zu den verschiedenen Themenkomplexen werden vor- und nachbereitende Beiträge erarbeitet, Rechercheaufgaben und Interviews durchgeführt, um die Arbeitsergebnisse (Modelle, kreative Texte, kleine Filme, Vorträge, Ausstellungen und andere Dokumentationsformen) dann der schulinternen Öffentlichkeit, etwa im Rahmen von Präsentationstagen bzw. auch vor Ort bei Exkursionen zu präsentieren.

Was lernst du darüber hinaus noch?

Du lernst in diesem WPU auf Andere zuzugehen und mit Vorurteilen kritisch umzugehen. Darüber hinaus lernst du mit Mitschülern gemeinsam an einem Thema zu arbeiten, fremde Länder aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu erkunden, aber auch dich für Andere zu engagieren. Kurz gesagt, lernst du neugierig, offen und tolerant zu sein.

Neben der Auseinandersetzung mit den genannten Inhalten der Sachfächer Geschichte, Erdkunde und Politik lernst du zusätzlich die Fremdsprachen Englisch und Französisch als Werkzeug zu verwenden. Du erweiterst deinen passiven aber auch aktiven Wortschatz und deine fremdsprachliche Lese- und Sprechkompetenz.

Wer sollte daran teilnehmen?

Alle, die gerne wissen möchten, warum etwas ist, wie es ist, und die Lust haben, sich hierfür mit Fragen der Vergangenheit und Gegenwart zu beschäftigen. Diejenigen, die die Fremdsprachen Englisch und Französisch anwenden mögen, aufgeschlossen sind und gerne auf Andere zugehen, sind hier richtig. Wir würden uns wünschen, dass ihr als Gruppe bereit seid auch an Wettbewerben teilzunehmen und Interesse daran habt, in Projekten, die wir mit unseren europäischen Partnerschulen organisieren, mitzuarbeiten.

Wahlpflichtunterricht „Spanisch“



Um was geht es?

Im Wahlpflichtunterricht „Spanisch“ hast du die Möglichkeit, Spanisch als dritte Wahlpflichtfremdsprache zu erlernen. Das Erlernen der Fremdsprache Spanisch leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer Mehrsprachigkeit, der in einer zunehmend globalisierten Welt besondere Bedeutung zukommt: Die Kontakte zu spanischsprachigen Ländern nehmen im Zuge wirtschaftlicher und politischer Globalisierungsprozesse ständig zu und Spanisch gewinnt damit als Welthandels-, Konferenz-, Amts- und Verkehrssprache zunehmend an Bedeutung.

Darüber hinaus öffnet die Fremdsprache „Spanisch“ vielfältige Zugänge zu europäischen, aber auch zu außereuropäischen Kulturen, da das Erlernen der Sprache gleichermaßen Einblicke in die geographische Vielfalt, in Traditionen und Denkweisen Spaniens wie auch der spanischsprachigen Länder Lateinamerikas bietet.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts findet das Sprachhandeln in möglichst realitätsnahen Anforderungssituationen statt. Wir setzen uns mit Themen auseinander, die für Jugendliche dieser Altersstufe von besonderem Interesse sind und Fragestellungen enthalten, die sie zu persönlichen Stellungnahmen und Diskussion herausfordern und die für die persönliche Entwicklung als bedeutsam gelten.

Dazu werden in Anlehnung an das eingeführte Lehrbuch drei zentrale Themenfelder behandelt:

- *Ich und die anderen (Freunde, Familie, Wohnumfeld, Umgangsformen)*
- *Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (z .B. Schule, Freizeit, Konsum)*
- *Gesellschaftliches und kulturelles Leben (Sport, Kultur, Traditionen und Feste u.a.)*

Wie wird gearbeitet?

Gearbeitet wird mit einer großen Vielfalt von verschiedenen Texten, z.B. geschriebene Texte wie Erzählungen, Briefe, Bildergeschichten, auditive Texte wie Lieder, Radiointerviews, audio-visuelle Texte Videoclips, Werbespots, Kurzfilme sowie visuelle Darstellungen wie Fotos, Bilder, Karten, Diagramme, Karikaturen. Ziel ist es, den Erwerb von sprachlichen Mitteln (Wortschatz, Grammatik) voranzutreiben und die kommunikativen Fertigkeiten (Hör- bzw. Hör-/ Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben aber auch das Übermitteln von Informationen(Sprachmittlung) zu trainieren. Neben Texten aus dem Lehrwerk („*Línea amarilla 1 und 2*“ im Jahrgang 8 und 9 bzw. „*Línea verde 2 und 3*“ in den Jahrgängen 10 und 11) wird mit authentischen Materialien gearbeitet, die die Aspekte inhaltlichen ergänzen und vertiefen, z. B. Ausschnitten aus Tageszeitungen, Jugendzeitschriften etc.

Da Spanisch bereits die dritte Fremdsprache ist, die ihr lernt, könnt ihr auf Kompetenzen aus den anderen Sprachen Englisch, Französisch- bzw. Latein aufbauen. Im Unterricht kommen lebendige Unterrichtsmethoden zum Einsatz, wie beispielsweise Rollenspiele, in denen authentische Kommunikationssituationen simuliert werden (z.B. Einkaufsgespräche), kleinere Theaterszenen oder das Einüben einfacher Tanzschritte zu spanischsprachige Liedern, die im Unterricht behandelt werden.

Was lernst du darüber hinaus noch?

Für Begegnungen mit Muttersprachlern sind neben den sprachlichen Fähigkeiten auch interkulturelle Kompetenzen bedeutsam, die ein offenes und respektvolles Miteinander überhaupt erst ermöglichen. Fremdsprachliche Äußerungen müssen nicht nur sprachlich erfasst werden, sondern vor dem Hintergrund der länderspezifischen kulturellen Werte und Denkweisen auch richtig gedeutet und angemessen beurteilt werden. Im WPU „Spanisch“ eignest du dir daher nicht nur die sprachlichen Fertigkeiten an, sondern auch notwendige Kenntnisse, um dich im Ausland angemessen bewegen zu können und offen mit der spanischsprachigen Kultur umgehen zu können.

Wer könnte sich für den WPU „Spanisch“ besonders interessieren?

Spanisch ist für alle die die richtige Wahl, die Spaß daran haben, mit anderen in Kontakt zu treten und Menschen über Grenzen hinweg näher kennen lernen und verstehen wollen und die sich für Spanien und die spanischsprachige Welt interessieren.

In einem immer weiter zusammenwachsenden Europa ist die Kenntnis und das Beherrschen mehrerer Fremdsprachen fast ein Muss. Deswegen ist Spanisch auch für diejenigen, die sich für Latein als zweite Fremdsprache entschieden haben, eine sinnvolle Ergänzung.

Außerdem können diejenigen, die Spanisch ab Jahrgang 8 als dritte Fremdsprache gewählt haben ab Klasse 11 in Kombination mit Spanisch Geschichte bilingual wählen und am Spanienaustausch mit unserer langjährigen Partnerschule I.E.S. Medina Albaída in Saragossa teilnehmen.

Ab Klasse 12 kann Spanisch entweder auf erhöhtem oder auf grundlegendem Niveau gewählt werden und bei Interesse Geschichte bilingual Spanisch in der gymnasialen Oberstufe auf grundlegendem Niveau fortgesetzt und sogar als mündliches Prüfungsfach ins Abitur eingebracht werden. Die Wahl dieser Kombination ist auch eine Möglichkeit, die Voraussetzung für den Erwerb des CertiLingua Exzellenzlabels zu erfüllen, eines Zertifikats über schulische Fremdsprachenkenntnisse zusätzlich zum Abiturzeugnis.

Wahlpflichtunterricht „Gesellschaft auf dem Weg“



Quelle: https://photaq.com/page/pic/34581/scheideweg_weggabelung_gabelung_wahl_richtung_httpwwwshutterps://photaq.com/page/pic/34581/scheideweg_weggabelung_gabelung_wahl_richtung_httpwwwshutter

Um was geht es?

Der WPU „Gesellschaft auf dem Weg“ wird von den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Politik, Erdkunde, Geschichte) und Biologie in Zusammenarbeit mit Darstellendes Spiel und Englisch gestaltet. Im Mittelpunkt steht die Frage, was den Menschen bewegt. Dabei geht es zum einen um die tatsächliche körperliche Bewegung und ihre Bedeutung für die Gesundheit sowie den Einfluss von Bewegung auf das gesellschaftliche Miteinander. Zum anderen beschäftigen wir uns mit der Grundfrage, wie unser Handeln heute das Zusammenleben in der Zukunft beeinflussen wird. Dazu gehört auch, wie wir uns in Zukunft bewegen, wohin sich unser Umgang mit Natur und Umwelt bewegen wird und auch welche individuellen Ziele für jeden von uns in Zukunft besonders wichtig werden. Insgesamt werden dazu verschiedene Themenfelder fächerübergreifend unter gesundheitlichen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten bearbeitet.

So werden unter anderem Antworten auf folgende Fragen erarbeitet:

- Welche Bedeutung haben Bewegung und Sport im Alltag gestern und heute?
- Typisch Mädchen – typisch Junge? Geschlechterrollen aufdecken und hinterfragen
- Welche biologischen Prozesse laufen bei Bewegung im Körper ab?
- Wie beeinflusst Sport und Ernährung meinen Körper, mein Wohlbefinden?
- Welchen Einfluss haben Lifestyletrends (z. B. Trendsportarten, Schönheitsvorstellungen etc.) auf meine Persönlichkeit und auf das Zusammenleben?
- Was tun wir, um gesund zu bleiben?
- Wie werden wir uns in Zukunft im Angesicht von knapper werdenden Rohstoffen fortbewegen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für mich, meine Lebensumwelt und meinen individuellen Konsum?
- Wohin werde ich mich auf dem Arbeitsmarkt bewegen, was wird hier in Zukunft möglich sein?
- Wie bewegen wir uns auf Menschen anderer Herkunft und Hautfarbe zu?
- Wie können wir unser Zusammenleben in einer immer internationaler werdenden Gesellschaft gestalten?
- Hat die Veränderung der biologischen Artenvielfalt auch eine gesellschaftliche Bedeutung?

Wie wird gearbeitet?

In diesem WPU wird ein großer Schwerpunkt auf die hohe Kunst des Präsentierens gelegt. Gleich im ersten Halbjahr werden unterschiedliche Präsentationstechniken trainiert und ausprobiert. Dieser methodische Schwerpunkt, welcher vom Fach Darstellendes Spiel gestaltet wird, vermittelt somit grundlegende Kompetenzen für alle Unterrichtsfächer. Die Fragen „Typisch Mädchen? Typisch Junge?“ werden kritisch hinterfragt und ebenfalls in kurzen Übungen aus dem Bereich Darstellendes Spiel erfahrbar gemacht.

Darüber hinaus wirst du lernen, im Rahmen der biologischen Projekte Experimente und Untersuchungen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Die erarbeiteten Ergebnisse werden z. B. in Form von Diagrammen, Versuchsprotokollen, Trainingstagesbüchern oder Wettbewerbsbeiträgen präsentiert. Denkbar ist hier auch die Durchführung von schulischen Projekten im Rahmen von Aktivitäten als „Umweltschule in Europa“.

Zudem wirst du die Möglichkeit erhalten, Ideen für die Gestaltung deiner Zukunft und für das gesellschaftliche Zusammenleben zu entwickeln. Hierfür werden vor allem zu den Themen Mobilität, Umweltschutz und Migration Zukunftsszenarien und konkrete Konzepte erarbeitet.

Du wirst lernen, längerfristige Projekte im Team zu planen, zu entwickeln und zu präsentieren, z. B. Umfragen selbst ausarbeiten, durchführen, auswerten und die Ergebnisse in unterschiedlichen Formen präsentieren.

Was lernst du darüber hinaus noch?

In einzelnen Unterrichtseinheiten des WPU kannst du deine Präsentationsfähigkeiten (u. a. für Referate) aufbessern und lernst, sinnvolle und hilfreiche Rückmeldung zu geben.

Durch die Arbeit im Bereich Darstellendes Spiel lernst du, wie Du eine Rolle entwickeln und überzeugend spielen kannst. Gleichzeitig wirst du aber in die Lage versetzt, Rollen (insbesondere *Geschlechterrollen*) und Rollenerwartungen zu erkennen und kritisch zu hinterfragen.

Du wirst außerdem viel und intensiv kommunizieren.

Du wirst die Arbeit verschiedener Berufs- und Interessengruppen außerhalb der Schule direkt kennen lernen, z. B. von Journalisten, Umweltaktivisten, Menschenrechtsorganisationen etc.

Wer könnte sich für diesen WPU besonders interessieren?

Lohnend könnte dieser WPU für alle diejenigen sein, die Spaß daran haben, sich intensiv mit gesellschaftlichen und biologischen Zusammenhängen und der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft zu beschäftigen, zum Teil auch in englischer Sprache. Dazu gehört auch die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und dessen Leistungsfähigkeit. Dieser WPU richtet sich vor allem auch an alle, die sich für die Entwicklung von Lösungsansätzen für drängende ökologische und gesellschaftliche Fragestellungen, wie Aus- und Zuwanderung, Verstädterung, Klimawandel, Mobilität etc. interessieren.

Wahlpflichtunterricht „Sport in Theorie und Praxis“



Um was geht es?

<http://www.laois.ie/departments/sport-and-leisure/>

Der WPU „Sport in Theorie und Praxis“ zeichnet sich durch Schwerpunkte aus den Fächern Sport, Geschichte, Biologie und Werte und Normen aus. Im Mittelpunkt steht der Sport als wichtiger Lebensbereich des Menschen, der zu einer gesundheitsbewussten und erfüllenden Lebensgestaltung beitragen kann.

Ein Teil des Unterrichts widmet sich der aktiven motorischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Sportarten, Bewegungsformen und Bewegungsanforderungen, welche Inhalte des normalen Sportunterrichts vertiefen aber auch über diese hinausgehen. Ein weiterer Teil des Unterrichts beschäftigt sich jedoch mit dem Blick hinter die Kulissen des Sports: von den geschichtlichen Hintergründen und aktuellen Entwicklungen im Sport über das theoretische Wissen über körperliche Voraussetzungen und möglichen Veränderungen durch Training bis hin zu der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Sport und der kritischen Hinterfragung von Schönheitsidealen.

Insgesamt werden dazu verschiedene Themenfelder fächerübergreifend unter geschichtlichen, sozialen, gesundheitlichen, naturwissenschaftlichen und psychologischen Aspekten bearbeitet.

So werden unter anderem Antworten auf folgende Fragen erarbeitet:

- Welche Grundlagen sind für ein funktionierendes Sportspiel nötig? Welche Bedeutung haben Absprachen und Regeln im Sport?
- Wo liegen die Ursprünge des Sports? Wo und wie fing alles an?
- Wie hat man früher Sport getrieben und wie hat sich Sport über die Jahrhunderte entwickelt?
- Wie organisieren sich Sportlerinnen und Sportler heute (Vereine, Verbände, etc.)?
- Welche biologischen Prozesse laufen bei Bewegung im Körper ab?
- Wie funktioniert Training und wie kann Training meinen Körper verändern?
- Ist Sport gesund? Wann macht Sport krank? Wie treibe ich richtig Sport?
- Wie wird Sport in den Medien präsentiert und wie wird er in der Gesellschaft wahrgenommen?
- Welche Idealvorstellungen und Körperbilder vermittelt der Sport?
- „Sport ist Kopfsache!“ – Welche Rolle spielen Ehrgeiz, Leistungsdruck und Angst im Sport?

Wie wird gearbeitet?

Der WPU setzt sich zu annähernd gleichen Teilen aus theoretischen und praktischen Inhalten zusammen. Es ist also nicht nur ein weiterer Sportunterricht in der Halle oder auf dem Sportplatz. Du wirst auch sehr viel Zeit im Klassenraum verbringen, um mehr über die theoretischen Hintergründe von Sport und Bewegung zu lernen.

Absprachen und Regeln tragen zu einem funktionierenden Sportspiel bei. Du wirst die Regeln bestehender Sportspiele analysieren, kritisch hinterfragen und experimentell verändern. In einer Gruppenarbeit wirst du ein neues Spiel mit eigenen Regeln erfinden und mit dem Kurs praktisch erproben. Du darfst also nicht nur kreativ sein, sondern auch mal die Rolle des Sportlehrers übernehmen.

Die Geschichte des Sports wird nicht nur theoretisch betrachtet, sondern auch praktisch erfahrbar gemacht. So werden alte und ausgestorbene Sportarten und Disziplinen ausprobiert. Du wirst dich also auch mit „altmodischen“ Sportarten beschäftigen.

Du wirst mehr über den sogenannten „Bewegungsapparat“ erfahren: Knochen, Muskeln, Sehnen und Gelenke. Welche körperlichen Voraussetzungen braucht Bewegung und wie können diese durch gezieltes Training beeinflusst werden? Du wirst Trainingsmethoden kennenlernen und konkrete Trainingspläne erstellen. Du erfährst praktisch, welchen Herausforderungen sich Sportlerinnen und Sportler mit Handicap jeden Tag stellen müssen, indem du Sport mit körperlicher Beeinträchtigung ausprobieren wirst.

Schwimmen und Retten sollen eine wichtige Rolle spielen. Es ist geplant, ein Halbjahr deine Schwimm- und Rettungsfähigkeiten zu vertiefen, und dich auf eine mögliche Rettungsschwimmprüfung vorzubereiten.

Was lernst du darüber hinaus noch?

Du wirst lernen, längerfristige Projekte im Team zu planen, zu entwickeln und zu präsentieren. Du wirst dich mit geschichtlichen Texten, naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und ausgefallenen Bewegungsformen auseinandersetzen.

Du wirst lernen, dich mit dem Sport und seiner Darstellung in den Medien zu beschäftigen, und Entwicklungen und verbreitete Vorstellungen auch kritisch zu hinterfragen. Sportfotografien und Sportfilme werden nicht nur analysiert, sondern dienen auch als Grundlage für die Umsetzung eigener kreativer Ideen.

Ausgehend von dir selbst wirst du mehr über psychologische Aspekte des Sports erfahren. Wie können sich Ehrgeiz und Leistungsdruck auf die Persönlichkeit auswirken und welche Rolle spielt Doping? Wie weit gehen manche Fans bei der Unterstützung ihres Vereins und was treibt sie dazu an?

Du wirst außerdem viel lesen und intensiv kommunizieren.

Wer könnte sich für diesen WPU besonders interessieren?

Der WPU „Sport in Theorie und Praxis“ richtet sich an alle, die gerne Sport treiben und sich bewegen, aber auch bereit sind, sich die theoretischen Aspekte des Sports zu erarbeiten. Die Arbeit in der Gruppe spielt eine wichtige Rolle in diesem WPU, sodass du dich auf andere einlassen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit finden musst. Wenn du nur Fußball spielen möchtest, bist du hier falsch, da wir uns sehr vielfältig bewegen werden. Es geht weniger um Wettkampf und das Gegeneinander als vielmehr um die Betrachtung des Sports aus verschiedenen Perspektiven.

Du wirst nicht nur Vorgegebenes passiv konsumieren, sondern auch aktiv eigene Ideen einbringen und diese kreativ umsetzen. Du solltest dich gerne mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen und Interesse an psychologischen Aspekten des Sports mitbringen.